# Beitung. Laibacher \$

Antondpreis: Mit Boft ver sen bung: ganziährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganze h. Missährig 11 K. Für die Zustestung ins haus ganziährig 2 K. — Zusertionsgebühr: Für tseine danze die zu 4 Zeilen 50 h. größere per Zeile 13 h; bei österen Wiederholungen per Zeile 6 h.

Die «Laibacher Zeitung» ericheint täglich, mit Ausnahme ber Sonns und Feiertage. Die Abminifiration befin sich Kongresplach Nr. 2, die Redaktion Dalmatingasse Ur. 6. Sprechstunden der Redaktion bon 8 bis 10 I bormittags. Unfrankierte Briese werden nicht angenommen, Manuskripte nicht guruckgestellt.

### Umtlicher Teil.

la 28. November 1903 wurde in der k. k. Hof- und Staats bas CVI. und CVII. Stild des Reichsgesenblattes in ansgabe ausgegeben und versendet.

dem Antisblatte zur «Wiener Zeitung» vom 28. und wie 1903 (Nr. 274 und 275) wurde die Weiterverfolgenber Pregerzeugniffe verboten:

in tuthenischer Sprache verfaßte Aufrnf unter ber Do ruskich selian i miszczan lwowskiho powitu> 83 El Batocio vom 20. November 1903. 115 Deutsche Wehr vom 21. November 1903.

Gotten illustrierter Postfarten mit entblößten Franenne Angabe des Druders und Berlegers. Dersentensborfer Beitung» vom 24. November

58 (Hajdamaki) vom 17. November 1903. (Prawda i prawo» vom 15. November 1903. to trawda i prawo» bom 10. 2000 1903. a) hadyczanyn > vom 20. Rovember 1903. 22 Wolas bom 15. Robember 1903.

### Nichtamtlicher Teil. Die Borgange in Innebrud.

Nom wird der "Pol. Korr." eine aussicht-Sebergabe der bemerkenswerten Neußerungen Abilit, die der "Popolo Romano" an den Innsdwischenfall geknüpft hat. Das Blatt weist bedauernd darauf hin, daß gerade in dem blide, in welchem die österreichisch-ungarische ding alle Bemühungen aufbiete, um einen oftlichen Bruch mit Italien, der für beide höchst verberblich wäre, zu vermeiden, eine dolung der beflagenswerten, geräuschvollen. denunruhen veranstaltet werde. Die Verantsiele steit dafür falle diesmal hauptsächlich dem Le Gubernatis zu, da doch sehr leicht voraus bar, daß infolge seiner irredentistischen Berbeit seine Amvesenheit in Innsbruck unver-Störungen und Verlegenheiten hervorrufen wenn er sich in seinen Reden Mäßigung h, was er überdies nicht getan hat. Andereronnen die italienischen Studenten unmöglich deisel darüber gewesen sein, daß an einer öster-Society gewesen sein, out an Studenten olientischen numerisch mindestens zehnfach überthe und die nationalen Reibungen einen so Charafter tragen, jede italienische Kundgeden Anschein einer Herausforderung der

### feuilleton.

## Duelle mit feltsamen Waffen

tin ebenso scheußliches als sonderbares Duell die die deugliches als sonvervueren wor-die mit den zwei Arbeitern ausgesochten wormit der Reinigung der Bronzetitren an der drale von Lugo beschäftigt waren. Als Waffen die Rugo beschäftigt waren. beiben Chwefelfäure gewählt, womit beiben Kämpsenden in der unmenschlichsten earbeiteten. Ihre Gesichter waren schließlich drandwunden und Schnittwunden bis zur Un-Gleit entstellt, während Hände, Arme und Nacken d Glasschen vollständig zersleischt und durch Restaunt wurden.

dis biesem Anlasse erinnert eine englische Wohist an eine Reihe anderer sonderbarer Zweider Steine Reihe anderer sondervaret Beit damples war vor nicht allzu langer Beit lampses Schauplatz eines sehr phantaftischen dwischen zwei Herren, David Perriel Domest die Schauplatz einer Dame, Miß daniel Dowell, die sich wegen einer Dame, Miß bernneinigtell, die sich wegen einer Dame, Miß veruneinigten. Die hauptpersonen und Setun= dogen fich. Die Hauptpersonen Etelle zurück, dogen sich an eine abgelegene Stelle zurück, bat jeber nur an einen Baum befestigt wursche beter nur an einen Baum befestigt wurs Inden der einen Baum befestigt ibm baß jeder nur den rechten Arm frei hatte. Dann steile mit Knütteln versehen, und da sie in Butte waren, machten sie sich übereinander mit den her der steile waren, machten sie sich übereinander mit But her, daß sie, völlig erschöpft, dem Kampse sin Ende sehen mußten.

heber ausfallen miffe. Es fei feltfam, daß Männer bon so hober Geistelfultur, wie De Gubernatis, die boch imftande fein follten, die ernften Folgen abzuichaten, die fich aus berartigen Störungen für das eigene Land ergeben können, diefelben mit unverzeihlichem politischen Leichtfinn fördern und den Regierungen der beiden verbundeten Mächte Berlegenheiten schaffen. Niemand in Italien fonnte gur Annahme der Einladung der italienischen Studenten in Innsbruck weniger berufen erscheinen als gerade Prof. De Gubernatis, der, gang abgesehen von seinen Beröffentlichungen, den heiklen Charafter seiner Stellung in diefer Sache fennen mußte, ba er der Schöpfer und Forderer ber hellenisch - lateinischen Biinde (Leghe ellenice-latine) ift. Unter allen Umständen sei es an der Zeit, diese unklugen Agitationen einzustellen, benen man den Anstrich von Unterrichtsfragen gegeben hat und die schließlich die Beziehungen der beiden Mächte trüben muffen, welche durch lonal zu respektierende Konventionen politischen und nirtschaftlichen Charafters verknüpft sind. Ein Staat von 30 Millionen Einwohnern fann nicht bulben, daß seine vitalften Interessen den Rivalitäten unter geordnet werden, die zwischen den italienischen Untertanen Defterreichs und beffen flavifden, deutschen und sonstigen Glementen entstehen fonnen.

Die Kundgebungen in Italien, denen das Berbot ber freien italienischen Sochschulkurse in Innsbrud zugrunde lag, veranlaffen die "Neue Freie Presse" darauf hinzuweisen, daß diese sich immer wieder erneuernden Demonstrationen in Stalien einen zwingenden Ginfluß auf die Entscheidung in Defterreid felbstverständlich nicht ausüben können, aber dieselbe auch nicht aufzuhalten ober zu hindern brauden. Daß fie immer von neuem in Italien die Bolts stimmung gegen Defterreich aufregen, fei um bes Bundesverhältniffes willen zu bedauern, deffen beläglichfte Grundlage doch eine freundliche Difposition der beiderseitigen Stimmungen ift. Gin hochherziger Entschluß in Desterreich würde sicher in Italien ein sympathisches Echo weden.

Die "Desterr. Bolkszeitung" richtet an die ita lienische Regierung die Aufforderung, wenigster: bem Strafenpobel mit dem nötigen Ernfte entgegen zutreten. Was in Innsbrud abgewehrt wird, richte sich nicht gegen die italienische Nation oder Kultur sondern gegen die Bedrohung des deutschen Charak-

Bor fechs Bochen beschloffen zwei Mitglieder bes Rabfahrtlubs in Granada, namens Moreno und Bereg, ihre Streitigfeiten burch eine neue Urt Baffen Bu begleichen. Auf ihren Rabern figend und mit langen Messern bewassnet, nahmen sie, 700 Fuß voneinander entfernt, Stellung; auf ein gegebenes Zeichen gingen sie auseinander los. Beim ersten Busammenftoße erhielt Moreno eine Bunde im Arm; der zweite Anfturm ging ohne Blutvergießen ab aber als fie zum britten Male zusammentrasen, durchbohrte Moreno mit seiner Baffe die Bruft von Berez, ber in wenigen Minuten an innerer Berblutung

In Maifanfort bei Paris tamen zwei junge Franzosen, die wegen einer Billardpartie Streit hatten, überein, ben Streit auf ber Stelle gum Austrag zu bringen, indem sie die Billardfugeln als Waffen benützen. Nachdem sie durch das Los entschieden hatten, wer zuerft werfen sollte, gingen fie in einen benachbarten Garten. Dort stellten fie fich auf zwölf Fuß Entfernung auf und der eine, namens Melfant, gebrauchte sein Wurfgeschoß mit solcher Treffsicherheit, daß er seinen Gegner in die Mitte ber Stirne traf und ihn auf ber Stelle tötete.

Bor Jahren wurde auf dem englischen Kriegs= schiffe «Camfon» ein Duell zwischen zwei französischen Striegsgezangenen ausgesochett. Du ieine Savei ve- der Duellant stürzte mit seinem Sekundanten aus der siche werden konnten, so kämpste jeder mit einem Höche auf die Erde, wo beide in Stücke zerschmettert Stocke, an bessen Ende eine Schere befestigt war. wurden. Rach einem heftigen Kampfe empfing ber eine ber

Majorität hat, unausbleiblich zum Nachteile der Ur- ters der Universität Innsbruck. In dieser Richture fühlen sich die Deutschen in gang Desterreich einig und folidarifch.

Die "Reichswehr" verlangt, daß das offizielle Italien seinen Standpunkt durch eine Regierungs erklärung im Parlamente präzifiere. Statt des "vielventigen Diplomatifierens" foll ein offenes Worr fundgegeben werden.

Das "Deutsche Bolksblatt" konstatiert mit Befriedigung, daß der gegenwärtige italienische Minifterpräsident im Verlaufe des letten Bwischenfalles jene forrefte Saltung eingenommen hat, beren man nach seiner politischen Vergangenheit gewärtig sein fonnte. Man diirfe deshalb auch erwarten, daß nas Rabinett Giolitti energisch einschreiten werde, falls die durch irredentistische Agenten neuerdings entflammte Bewegung im Königreiche weitere Kreise ziehen sollte.

Die "Deutsche Zeitung" erklärt es gebe für das Berhalten des italienischen Professors De Gubernatis feine Entschuldigung und ebenso sei das Treiben ber italienischen Studenten auf das entschiedenste zu verurteilen. Dasselbe müsse aber auch von jenem der radifal-deutschen Eraltados gesagt werden. Für die Aufrechthaltung der italienischen Parallelklassen wäre das Blatt eingetreten, für die Errichtung einer Sochidule aber fonne es dies nicht tun.

### Sozialistische Bewegung in Rugland.

In den ruffischen Regierungskreifen ift man, wie aus Petersburg geschrieben wird, wegen des Ausbrudes einer neuen sehr heftigen sogialistischen und regierungsfeindlichen Bewegung in der Arbeiterbevölferung der westlichen Provinzen des Reiches sehr beunruhigt. Man heat die Besorgnis, daß bemnächst nicht nur verschiedene Ausstände eintreten werden, fondern daß auch wieder Attentate auf das Leben einzelner Regierungsvertreter verübt werden, wie jenes auf den Polizeimeifter Metlenfo in Bialuftot, der durch Revolverschiiffe schwer verwundet wurde, ohne daß einer der Zeugen der Tat die Berbrecher, welche auf offener Straße, am hellen Tage, den Polizeimeister überfallen hatten, angehalten hätte, so daß sie auch jest von der Polizei noch nicht entdeckt worden find. Infolge diefer Befürchtungen hat der Generalgouverneur der Provinzen Wilna, Kowno und Grodno eine Reihe von Vorbeugungsmaßregeln er-

Duellanten eine schwere Bunbe am Unterleib, ber er trot fofortiger Gilfe bes Bundargtes noch am felben Nachmittage erlag.

Unfangs ber fechziger Jahre fam es zwischen einem Offigier und einem Bantier zu einem Streite anläglich ber Belbentaten, die jeder ber beiden im Baffer verbracht haben follte. Schlieglich forberte ber Bantier ben Offizier zu einem Duell im Waffer heraus. Die Duellanten begaben fich mit ihren Sefundanten nach einem Privatparte, ber einen Gee enthielt. Nachbem fie fich ihrer Rleiber entledigt hatten, bewaffneten fich beibe mit Jagdmeffern und stürzten sich beide in den See. Der Kampf, der nun folgte, war fo leidenschaftlich und erbittert, daß voraussichtlich beide zugrunde gegangen waren, wenn nicht bie Gefundanten interveniert hatten.

Bielleicht bas eigenartigfte Duell fand zwischen zwei Franzosen, Le Grandfiree und Le Bique, statt. Die Urfache war Gifersucht, da beide bieselbe Dame liebten. Um festgesetten Tage ftiegen die beiben mit ihren Gefundanten unter bem Beifalltlatichen einer großen Menge mit Ballons in Die Luft. Alls fie eine Sohe von neunhundert Fuß erreicht hatten, eröffneten fie ein Gewehrfeuer aufeinander. Die erften Schüffe gingen ins Leere; aber zuleht wurde ber seibene Ballon Le Piques vollständig zerriffen, und

griffen, indem er das Ansammeln auf den Straßen, | Tragen und Verkauf von Waffen welcher Art immer. Berkauf von Munition ohne besondere Polizeibewilligung verbot, die strengste Handhabung der Bag- und Aufenthaltsvorschriften anordnete, den Befehl erteilte, daß der Aufforderung der Polizei, jede Busammenrottung zu bermeiden, unbedingt Folge geleistet werden muß, unter Androhung von Strafen bis zu 300 Rubel oder Gefängnis bis zu drei Mongten gegen jeden, der diefen Magregeln der öffentlichen Sicherheit zuwiderhandeln würde. Die weiteren Anordnungen des Generalgouverneurs beziehen fich namentlich auf jene Personen, welche die Arbeiter zum Ausstande verleiten oder Arbeiter, die an einem angestifteten Ausstande nicht teilnehmen, an der Arbeit verhindern wollen, sowie gegen alle, welche die aufständische Bewegung und die Unordnungen schüren. Der Gehilfe des Ministers des Innern, General Wahl, begibt sich nach Wilna, um eine Untersuchung einzuleiten.

### Politische Uebersicht.

Laibach, 30. November.

Der Krakauer "Czas" billigt in einem Wiener Briefe die Erklärung des Ministerpräsidenten über die Haltung der Regierung in der mährischen Universitätsfrage. Ein Minister, der die Coffnung noch nicht aufgegeben habe, daß es ihm gelingen werde, das Parlament zu sanieren, könne unmöglich auf einem anderen Standpunkte stehen als auf dem, daß er die national. Fragen nur auf Grund einer Berständigung zwischen den Deutschen und den Czechen zu entscheiden entschlossen sei. Einseitig könnte bloß eine solche Regierung vorgehen, welche auf das Parlament keine Riickicht nehmen wollte und im porhinein auf den Absolutismus vorbereitet wäre.

Der "Hlas Národa" erklärt, die Anwendung des § 14 wäre nicht notwendig, wenn die Deutschen für die Arbeitsfähigkeit des Parlaments ein Opfer bringen wollten. Bei den Czechen werde trot allen bitteren Erfahrungen noch genug Mut zum Frieden vorhanden sein, wenn die Regierung und die deutschen Parteien mit redlichen Absichten und annehmbaren Anträgen fommen.

Der "Budivoj" meint, der mißlichen Lage des Staates könne nur abgeholfen werden durch die Sufpendierung der gegenwärtigen Verfassung, durch die Aenderung der Wahlordnung auf Grund des allgemeinen gleichen Stimmrechtes und durch die Ausarbeitung einer neuen Berfaffung durch das auf folche Art verjüngte Parlament.

Der frangösische Ministerpräsident Combes wird, wie man aus Paris meldet, den vorbereiteten Gesetzentwurf, betreffend das Unterrichtsverbot, auch für autorisierte Kongregatio nen den Kammern demnächst vorlegen. Da die autorisierten männlichen und weiblichen Kongregationen gegenwärtig an 1,500.000 Kinder den Unterricht erteilen, erscheint es wegen der Kosten und des Man-

#### Lea.

Roman von G. G. Canberfon. Antorifierte Ueberfetjung aus bem Englischen von A. Brauns. (33. Fortsetzung.) (Rachbrud berboten.)

Nach ber gegenseitigen Begriffung tehrte Tollemache an die Seite der Großmutter zurück und setzte sich, Lea nicht weiter beachtend. Diese nahm eine Handarbeit vor und setzte sich damit ans Fenster, ihn von da aus scharf beobachtend. Mrs. Morris, im völligen Buge, bem Besuche ihr geftriges Abenteuer haartlein zu erzählen, war ärgerlich, burch Leas Gintreten im Berichten unterbrochen worben gu fein. Dit erneutem Eifer nahm fie das Thema nun wieder auf. Tollemache brachte ihrer Mitteilung nur sehr schwaches Interesse entgegen, bog sich aber urplötlich gespannt esses verloren, doch nicht bei ihrer Enkelin, nur war fie um den Grund verlegen. Jest fiel ihr auf einmal ihrer Großmutter Bhisty ein, ben fie iiber ben an-

gels an Lehrpersonen als undurchführbar, alle von ihnen erhaltenen Schulen jofort zu schließen; das Geset wird also den Grundsatz der Verweltlichung aller Unterrichtsanstalten festseben, die erforderlichen Schritte zu seiner Berwirklichung aber der Regierung vorbehalten. Zur Beratung des Gesetzes in der Kammer wird es erst gegen Ende Jänner kommen. Da die Annahme des Budgets für 1904 durch die Kammer binnen Wochenfrist erwartet wird und im Senate die Budgetberatung um den 10. Dezember heginnen soll, ist die rechtzeitige Erledigung desselben vor Jahresichluß möglich.

Lord Balfour hielt diesertage eine Rede, in welcher er die Reorganisation des Ariegs amtes besprach. Nachdem er die verschiedenartigen Erfordernisse des britischen Heeres besprochen hatte, fagte er, er glaube, die Gelegenheit werde kommen, wo jeder Erwachsens seine Dienste der Verteidigung seines Vaterlandes werde zu widmen haben. Die Ver teidigung des Mutterlandes erfordere kein großes stehendes Heer; aber wir haben eine Landgrenze, die von einer großen Militärmacht angegriffen werden kann. Die Landgrenze ist jeneIndiens, die großeMilitärmacht ist natürlich Rußland. Gerade so wie sich Deutschland gegen Rußland und Frankreich, geradeso wie Frankreich sich gegen Deutschland rüsten muß, ist unser großes militärisches Problem das der Berteidigung gegen dieses große Reich. Wir werden niemals in der Lage sein, die allgemeine Wehrpflicht zu besitzen, eine zwangsweise Aushebung en masse, um die Besitzung weit jenseits des Meeres in den entfern ten tropischen Himmelsstrichen zu verteidigen. Wir muffn uns auf den freien Willen des freien Bolfes

### Tagesnenigkeiten.

- (Eine allerliebfte Gefchichte) von bem Stuttgarter Aefthetifer Friedrich Bifcher: "Bifcher hatte während feiner Tubinger afabemifchen Wirtfamteit bon ber württembergischen Regierung wegen eines Boricages ein Tabelsbotum betommen, und an bem gleichen Tage mar er gludlicher Bater geworben. Er fam nun ein wenig gu fpat ii & Rolleg, und bie Stubenten empfingen ihn beshalb mit Murren und Schnurren. "Entschuldigen Sie, meine werten herren, daß i zu spät tomme" — begann er ba fein Kolleg - "i hab' heut' bon ber Regierung einen Meinen Bifcher und bon meiner Frau einen kleinen Bifcher besomme!"

— (Der Schatz im Sattelzeuge.) Aus Lugemburg wird gemelbet: In ber benachbarten Stadt Urlan ftarb fürglich ber Metger Abolphe Bibaine. In feinem Nachlaffe befanden fich zwei Sattelzeuge, die Bebaine in deutsch-französischen Kriege erworben hatte. Da bie Gegenstande einen historischen Wert zu haben schienen, wurden sie bem Direttor bes Provingialmufeums gur Prüfung übergeben. Diefer entbedte im Futter eines ber Satiel eine gugenähte Tafche. Bei ber Deffnung fand fich barin ein Binbel mit 85 gut erhaltenen, gilltigen Taufenbfrantichei-nen bor. Die Freude ber Witwe Bibaine fann man fich benfen. Man muß annehmen, bag ber urfprüngliche Befiger bes Belbes fein Bermögen im Sattel verborgen, mit in ben Rrieg genommen hatte.

ihrer langen und breiten Erzählung erflärte bie alte Frau wohl zum hundertften Male feit geftern, bag fie es nur einem großen Blüdsfalle gu verbanten habe, nicht ermordet worden zu fein.

Tollemache fprach ihr feine Glückwünsche bazu aus, worüber die alte Frau sich glücklich und ge-

schmeichelt fühlte.

Frau Morris schien zu der Ansicht gelangt, ihre wunderbare Errettung gieße über fie einen roman-tischen Ruhmesstrahlenschein, und seelenvergnügt und mit sichtlicher Genugtnung rieb fie fich die Sande, Tollemache dabei verständnisinnig zunidend. Dieser ließ sich natürlich die Gelegenheit, seinen Borteil herauszuschlagen, nicht entgehen. Mit einschmeichelnder Liebenswürdigkeit, die wirklich einer befferen Sache stehen, daß Lea mit ihrer Ansicht sich irre. Hierauf überstieg aber schließlich ihre Gebuld. Wen sein sie bedrohten Personen sich mit seltener Selbsthaben gesicht breitete sich ein Lächeln der Befriedigung. Bei die bedrohten Personen sich mit seltener Selbstbeherr= nicht in grübelnd sind stets in Stremen, aus bem dies verloren, doch nicht bei ihrer Enkelin war, dans bewunderungswürdigem Herofften Hervorg wenn bem bewegte sich nämlich stets in Extremen, aus bem die bedrohten Personen sich mit seltener Selbstbeherr= nicht in grübelnd sinfterem Schweigen dann erschweigen bannt erschweigen bewunderungswürdigem Herofften ber sie aufzwätteln soft unwöglich war, dans erschweigen bewunderungswürdigem Herofften bei ihrer Enkelin nur der one bedrohten Personen sich mit seltener Selbstbeherrs nicht in grübelnd finsterem Schweigen dans dann erschöpste nicht in grübelnd finsterem Schweigen dann erschöpster sie aufzurütteln saft innmöglich war, dann erschöpster sie ihre Aräfte in endloser Veschwäßigkeit. If ie ihre Aräfte in endloser Veschwäßigkeit. Ihre Aräfte in endloser Veschwäßig

Schmerzen an jedem eigenen Besorgen gehindert war, in höchsteigener Person aufgewartet. Mit einem jähen Rucke nahm sie ihren Strickstrumpf wieder auf. Sie betrachtete diese vertrauliche Ausmerksamteit im Lichte betrachtete diese vertrauliche Ausmerksamteit im Lichte einer und faum vermochte sie die Zeit zu erwarten, die die Lea in das an die Küche strücksende und son der umdrehend, hinzu: "Ind sauernschen und mich der umdrehend, hinzu: "Ind sauernschen und handrecht auf riebende gleich zurecht machen und handrecht auf such machen und handrecht auf such riebende gleich zurecht machen und handrecht auf stellen, Großmutter, damit du mich stellen, Großmutter, damit die gleich zurecht nachen und handrecht nicht n

(Eine humoriftifche Theatervorftel lung) hatten, wie die "Rleine Preffe" fchreibt, vor einigen Tagen bie Bewohner einer fleinen Stadt am Rhein. Gegeben wurde Schniglers "Liebelei". In biefem Stüde fett fich ein junger Mann an das Kladier und fpielt einen Balger. Go auch hier, nur daß ber jugendliche Liebhaber nicht Klavier spielen konnie. Deshalb war hinter ber Biihne noch ein Klavier aufgestellt und als das Stichwort fiel, wurde bort vinter ben Kultssen — ein flotter Walzer heruntergeiont. Aber ftatt in die Taften ju greifen, hatte ber Liebhaber auf ber Bühne bas Haupt, finfter vor fich hinbrütenb, in bit Hände geftügt und — luftig flang ber Balger. Das Bu-blitum inblite ber Manner blitum johlte bor Bergnügen und ber Regisseur ichaumte bor But. Hinter ber Ruliffe heraus gifchte er bem Lieb haber zu: "So spielen Sie boch!" — Aber ber Angehaucht schaute sich nur gang verblüfft nach bem Mahnenben um und luftig klang ber Balzer. Das Bublifum johlte vor Ber gnügen und ber Regiffeur schaumte vor But. Er rannte gun Rlabierspieler: "Zum Donnerwetter! Hören Gie boch auf mit dem Geklimper!" schrie er. Aber ber Pianift entgegnete wichtig: "Nein, herr Rigiffeur, bas Stichwort hiezu ift noch nicht gefallen." Und luftig klang ber Balger und bas Publitum johlte vor Bergnügen . .

- (Subermann in Japan.) Unter biefem Titel bringt ber "Ult" folgenben Scherz: Subermann berläßt "bit Heimat", weil er in ber "Schmetterlingsschlacht" gegen bie "Berrohung ber Gerther "Frau "Berrohung ber Kritit" feinen Sieg erfocht und ihm "Frau Sorge" bie Furcht einblies, bag ber "Johannistrieb" feiner. Dichtkunst bei "Sodoms Ende" angelangt sei. Als "Surm. gefelle Sokrates" vermehrte er die "Morituri". Nun abr gib! er Japan "die Ehre" und findet bort vielleicht "das ihn ftartt, auf bem "Katensteg bei Ruhmes heimzukehren mit dem fieghaften Ruse: "Es sete das Leben!"

- (Mufikalische Tiere.) Das "Journal be Debats" bespricht bas "fritische Berständnis" einiger Bietfüßler. Mme. L . . . befigt einen Foxterrier, ber ein be sonderer Mufitfreund ift. Geht sich seine herrin ans Rlavier, so lauscht das intelligente Tier ihrem Spiele mit ge spannter Nufmarts vier ihrem Spiele mit ge spannter Aufmerksamkeit. Seine Zustimmung gibt er burd bistrete Glekten distrete Gesten tund. "Chromatisches" verträgt er nicht, es verursacht ihm Unbehagen. Drei aufeinander folgende fall-töne — und an wifel gen. tone — und er walzt fich auf ber Erbe und ftoft ein ber zerreißendes Klagegeheul aus. "Triftan" verursacht ihm entigfien leptische Anfalle. Er gleicht barin ben verzopften, rückit er bigen Kritifern, die jest langsam aussterben. Weber schaft er über alles . . . Der ungarische Tonseger Franz Ertel belok einen klugen Pubel, ber durchaus nicht ben berühntetes Marsch seines Geren bestehntetes Marsch seines Herrn, ben er vermutlich schon bis 3 um Ucberbruffe pft geften, ben er vermutlich schon bis 3 um Ueberbruffe oft gehört hatte, bertragen tonnte. Er betrieb sich zuerst die Zeit, ben Tatt mit ben Pfoten mit outer sprochen rhythmischem Gefühle zu martieren, ehe et die Flucht ergriff . . Gin Klavierstimmer in Rheims, auch die großen Orgeln bes Continuer in Rheims, auch die großen Orgeln der berühmten Kathebrale in Orgelnung zu balten fatte nung zu halten hatte, pflegte seinen Hund auf bit bis galerie mit hinaufzunehmen. Die reinen Afforde hört bas tluge Tier ruhig an, schwantenbe Harmonien regten is Es foll feinem herrn burch fein feines Gehör wefentliche Dienste geleiftet bofen Dienste geleistet haben . . . Gin Barifer Pianist besit ind Dadel; beibe lieben bie Musik, aber ber eine verträgt nicht ben "Türfischen Moster ben "Türtischen Marsch" von Mozart, ber anbere pilo, weine eine gerflingt. wild, wenn eine bestimmte "Carmen"-Phantasie ersting. Das interessanteste ber musikalischen Tiere mit Energie . Das ind essanteste ber musikalischen Tiere dürfte aber wohl die große Spinne sein, die im Jahre 1886 bei den brei Kladierlan zerten Anton Rubinstalis gerten Anton Rubinsteins in Briffel beigewohnt 10g fib soll. Kach jebem Stücke, wie ber Beifall losbrach, 30g ff

Tollemache den Rücken gewandt; dann aber brach

Aber alle ihre Vorwürfe halfen nichts, die Großer wollte mutter wollte sich nicht belehren lassen, daß Tolle mache sie täusche und irgend etwas ganz Bestimmtes vorhabe; er hatte volle Gewalt über die alte Francerlangt, und es zeigte siek erlangt, und es zeigte sich nur zu beutlich, baß sebe Beweissührung, jede Vorstellung und Bitte verlorent Wühe war.

Am Nachmittage änderte sich das Wetter. Da Wind erhob sich und der Himmel überzog sich mit finsteren Molfen finsteren Wolken, auch das abendliche Dunkel brach früher herein. Da es zugleich nabkalt geweitigt ein denn sonst und seste sich mit ihrem ein denn sonst und seste sich mit ihrem an den Kichenofen. Der Größmutter Lamentiern überstieg aber schließlich ihre Geduld. Mrs. Moris bewegte sich nämlich stets in Ertremen, wenn ben

gleich zurecht machen und handrecht nicht zu berucht brauchst, falls ich des vorstenittes Durinkfommen ver

in wich auf felbstgezwirntem Faben in bie Sobe guin fünt wieber bis zum Dedel bes geöffneten Flüs unt wieder bis zum Weder des geofficen fpielen weitzulassen, sobald der Meister aufs neue zu spielen währte. In anderen Klavierkonzerten als in der weiten. In anderen Klavierkonzerten als in der Anden Rubinsteinschen ist sie nicht gesehen worden. auch feitbem tein Rubinftein nach Bruffel getom= bließt bas "Journal" feinen Bericht.

### local= und Provinzial=Nachrichten.

(Neues Lehrbuch.) Das f. f. Ministerium the und Unterricht hat das Buch: «Renzenberg, Zenska ročna dela za pouk na ženskih uči-(Pomožna knjiga za učiteljice) III. del. Ši-2 66 nariski in dvema polama s kroji. Laibady A Cleinmany & Bamberg > zum Unterrichtsgebrauche frimenbildungsanstalten, an welchen biefer Lehrab in slovenischer Sprache unterrichtet wird, für

(Berfonalnachrichten.) Berfett wurden t. f. Steueramtsabjuntten Matthias Brinin Stein und Rubolf Stiene in Nassenfuß zum phiseneramte in Laibach, Karl Beseg in Loitsch Steueramte in Stein, ber f. f. Steueramtsherr Anton Abamië von Egg nach Zirknig.

(Bestellung von Bertrauensmännern.) dinische Landesausschuß hat die Herren Abolf Jandelsmann und Hansbesitzer in Ruand Johann Klinc, Realitätenbesitzer, Gast-Sanbelsmann in Hof, zu Bertrauensmännern blöfungen der Kollekur bei Kirchen und Pfarrim Bezirke Rubolfswert, beziehungsweise Sei-

(Ehrung.) Befanntlich erhielt ber Kurort Belbes internationalen hygienischen Ausstellung in Wien Menationalen hygienischen Auspellung in bie Muszeichnung, nämlich ein Ehrendiplom und bie sibene Mebaille. Für diese hohe Auszeichnung hat Bemeindeborfteher, herr Jatob Peternel, in Aurit Reinie berdient gemacht und es wurde ihm im hinbeffen allgemein anerkannte Berbienfte um bie Se-Autories am verflossenen Mittwoch von einer Da-Salion, bestehend aus ben Frauen Fanny Baltrint, All Bobt und Gertrud Repe, ein funftvoll ausgestathandiplom mit einer angemeffenen Ansprache überik.

Mus ber Diözefe.) Inftalliert wurden gehetren Anton Berce, Pfarrer in Savenftein, pfarre Barg und Frang hieriche, Pfarrer in bie Pfarre Cabenffein. Die beiben Herren hatten mit boherer Bewilligung ihre Dienstposten ge-

Sibung bes f. t. Bezirtsfculrates Der f. t. Bezirfsschulrat Littai hielt am 26. Notine Gremialsigung ab. Nach Eröffnung ber Sigung Matierung ber Beschlußfähigkeit seitens bes Borburben borerft bie feit ber letten Stung turrent Stilde borgetragen und von den Berfammelten nithis genommen. Die Rechnung über die Schulatlagen pro 1903 sowie der Boranschlag über die gittagen pro 1903 sowie der Boranschlag über die girtsauslagen pro 1903 sowie ber 200tungen genehmigt. en werben pro 1904 werben genehmigt. Bwei Dienstalterszulagen zuerkannt. Das

Es war ein kleiner ungemütlicher Raum. ben bien gegen Coombe-Hill, und man überbon hier einen Teil des Hofes. Es war ein in Abend und auch der Wind hatte mit dem bes Tages an Stärke zugenommen und Lages an Stärke zugenommen wird heulte zwischen ben bunklen Fichten ober gen ich Braufen über ben schwarzen kahlen Leg ich Braufen über den schwarzen Buche auf Lea saß da mit dem geschlossenen Buche auf Schofe und blickte empor zu dem sich mehr und in der frischen Luft hatte die bedrückenden din der frischen Luft hatte die bedrückenden zu der frischen Luft hatte die bedrückenden du der fehrten du verschen Luft hatte die aber kehrten stiger zurück.

aller Gegenbemühungen tonnte fie bie aller Gegenbemühungen tonnte place beiten und erhob sich ungedulbigen Seufzer und ging hinauf in glackimme. Genten hatte hafzimmer, das den Blick in den Garten hatte bor aus der kleine dunkle Wirtschaftshof hatbar war. Sie schob einen Stuhl an das und setzte sich darauf. Aber ungeachtet der Uhren 11m sich die beäugstigeren Umgebung stellten sich die beängsti-Forahungen nahenden Unglückes wieder ein. jag jie jo im Banne unerflärlicher Besorgnis, enicht nicht im Banne unerklärlicher Belvigs.
Etable auf in der Ueberzeugung, daß das bestellte Entsch ende Gutsehen nicht bloß ein krankhaft seelischer bas Ergebnis einer in Wirklichkeit dinden das Ergebnis einer in Wirtug-de sie die die die Beige und blieb lauschend eine die dieselbe leise und blieb lauschend eine lie dieselbe leise und blieb lauschend eine daselhst stehen. Draußen heulte und stöhnte kea war bis auf die oberste Treppenstuse vorstillte dieselbeite dieselbeite der die dieselbeite di sibrte birett in die Küche und stand weit

Gefuch einer Lehrperfon um eine Gelbaushilfe wird höheren Ortes befürwortend vorgelegt. Für bas neu zu erbauenbe vierklaffige Schulhaus in Weichselburg murbe ber fommisfionell ermittelte Bauplag, bie bem Johann Sparobic aus Bescenjet gehörige Aderparzelle Rr. 108 ber Rataftralgemeinbe Beichselburg im Ausmaße bon 4262 Quabratmetern als ber geeignetste und billigfte bestimmt. In einer Disgiplinarfache gegen eine Lehrtraft wurde ber Befchluß gefaßt. Begen Borriidung einiger Lehrpersonen in Die nachfthobere Gehaltstlaffe murbe ber Antrag bem Landesichulrate unterbreitet. Enblich wurde bas Praliminare bes Ortsichulrates Jantichberg über fachliche Schulerforberniffe für bie Rot-Schule bafelbft pro 1904 einer eingehenben Grörferung unterzogen und ber Boranfchlag nach Antrag gum einhelligen Befchluffe erhoben.

(Rachrichten aus Rrainburg.) Bei ber am 28. Robember abgehaltenen Generalberfammlung ber bortigen Citalnica wurden folgende herren in ben Musichuf gewählt: Binto Majbie, Großinbustrieller (Obmann), Chriff Bire, Sanbelsmann und Befiger (Dbmannftellvertreter), Sinto Rebolj, Staatsbahnbeamter (Schriftführer), Frang Arh, t. t. Steueramtsabjuntt (Raffier), Anton Bupan, f. f. Brofeffor (Bibliothetar), Janto Majbic, Sanbelsmann und Befiger (Defonom), Bilibalb Rus, Lehrer (Musfcugmitglieb). Erfagmanner find bie herren Frang Jbanc, Lehrer; Frang Lugnar, Oberlehrer, und 3brabto Robat, t. t. Steueramtsabjuntt. — Der Lehrerverein für ben Krainburger Schulbezirf halt Donnerstag, ben 3. b. M. um 2 Uhr nachmittags im Schulgebaube gu Primstau bei Rrainburg eine Berfammlung mit folgenber Tagesorbnung ab: 1.) Geometrifche Formenlehre in ber Bolfsichule, borgetragen von herrn Frang Jbanc, Lehrer in Krainburg. 2.) Aufbefferung ber Lehrergehalte, vorgetragen bon herrn Fr. Lugnar, Dberlehrer in Brimstau. - Der Lehrerverein tes Rrainburger Schulbegirtes beröffentlicht einen Aufruf gur Errichtung eines Grabbentmales für ben berftorbenen t. t. Bezirfsichulinspettor Direttor Zumer und bittet alle Lehrerinnen und Lehrer, insbesondere jene bes Laibacher, Rabmannsborfer und Krainburger Begirtes fowie alle anberen Freunde, Berehrer und Befannten bes Berblichenen, hiezu materiell nach Doglichfeit beigutragen. Beitrage finb an ben Lehrerverein in Rrainburg einzufenben; bie Ramen ber Spenber werben in ben Tagesblättern veröffentlicht werben. Die Enthullung bes Dentmales wird borausficht lich im nächsten Jahre stattfinden. - Der flovenische Lefeberein in Rrainburg beranftaltet am 5. b. DR. in feinen Räumlichteiten nur für Mitglieber einen Ritolo-Abenb. Unfang 7 Uhr abenbs.

(Tobesfall.) Um 26. Robember wurde in Böllanbl ber bortige Lehrer und Schulleiter herr Matthias Berg gu Grabe getragen. Derfelbe war ber tudifden Lungentubertulofe erlegen. Wie fehr ber Berblichene unter feinen Rollegen und in ber gangen Gemeinbe beliebt mar, Beigte bie maffenhafte Beteiligung an feinem Leichenbegangniffe. Die Lehrer hatten weber ben weiten Weg, noch bie Arften gefcheut, um ihrem Rollegen bas lette Geleite gu geben. Es waren insgefamt 29 Lehrperfonen, und gwar 15 beutsche und 14 flovenische, zugegen. Außerbem wurde bie Leiche von 8 Geiftlichen und einem Theologen begleitet. herr Pfarrer Mois Kreiner aus Tichermoschnitz zelebrierte ein feierliches Seelenamt, wobei herr Lehrer Mois Erter aus Mitterborf bas Requiem mit Orgelbegleitung fang. Den Konbuft leitete herr Pfarrer Anton Kreiner aus Altlag. Am Grabe fang bie Sängerrunde bes Gottscheer

ben Lea von ihrem Standorte aus überfehen konnte, hell erleuchtete. Die Phantafie hatte ihr also einen Streich gespielt! raumte fie felbft ein und fehrte in ihr Schlafzimmer zurück. Sie fand aber nicht Ruhe; die nicht zu besiegende Angst trieb sie von neuem nach der Treppe. Mit äußerster Anspannung aller Nerven lauschte sie auf Geräusch in ben unteren Räumen, boch fein Ton war vernehmbar; und bennoch wollte es ihr scheinen, als wäre ihre Großmutter nicht allein in der Küche. Diese Vorstellung machte fie erbeben, und fassungssos strich sie mit der Hand über die von kaltem Schweiße bedeckte Stirne. Bing fie benn ihrer gefunden Ginne verluftig, daß ihr Sirn berartige Phantafien erzeugen fonnte?

Rein, nein; es waren feine Phantafiegebilbe! Ueber die vom Feuerscheine beleuchtete Band bewegte sich langsam ein Schatten und eben traf auch ein schwaches Geräusch von einem Fußtritte ihr Ohr. Ihr Handeles Geransch von einem Fusiertie igr Ohr. Ihr Herzschlich bis an den Hals herauf, dann stockte der Puls dessselben. Das Blut schien ihr in den Abern zu Eis zu erstarren, wie sie so dastand, den Blick unentwegt auf den Schatten gerichtet, welcher ganz gelinählich in der Richtung nach der Tiese am Tusse allmählich in der Richtung nach der Türe am Fuße der Treppe vorrückte. Plötslich hielt er inne, und da= mit war auch ber Zauberbann gebrochen, der fie gefesselt gehalten, und ihre Sinne erlangten die Herrschaft zurück. Borniger Unwille tobte in ihrem Innern und jagte das Blut wieder in ftürmischem Laufe durch die Abern. Wer war es, der sich wie ein Dieb ins Haus ftahl? Flink und geräuschlos streifte sie die Schuhe von den Füßen und fing an, leise und bebächtig nach unten zu schleichen, die an der Wand bich bunkel abzeichnende Gestalt nicht aus den Augen laffend. Unglücklicherweise war die Treppe alt und lassen der gener date ginnunter. Die Eur am Juge lassen der gland weit batte direkt in die Küche und stand weit date direkt in die Küche und stand weit die Bretter etwas morsch, auch leigen Tritte war nicht tot. Was aber gland dageschiert, daß es jest noch lustig knisterte plöglich ganz saut. Sin rasches Berschieben in der todesähnliche Schlaf zu bedeuten? plöglich ganz saut. Hicken Form des Schattens bewies, daß das Geräusch gehört Form des Schattens bewies, daß das Geräusch gehört

Lehrervereines ein ergreifenbes Grablieb, und herr Fachlehrer Petsche aus Gottschee hielt eine Grabrebe, bie alle Trauergäfte zu Tränen rührte. — Die Gemeinbe Böllandl hat an Lehrer Perz einen tüchtigen Lehrer und Erzieher ihrer Jugend sowie einen unermüblichen Berater verloren. Perz wurde 1871 zu Budapest als Kind von Bauersleuten aus Tiefenreuter geboren, absolvierte bas Unterghmnafium zu Gottschee und bie Lehrerbilbungsanftalt in Graz, wurde bann an ber Volksschule in Gottschee angestellt und wirkte feit 1902 an ber einklaffigen Bolksichule in Böllanbl. Er hinterläßt bie Witme mit zwei unberforgten Rinbern.

(Bur Bolfsbewegung in Rrain.) III. Quartale b. J. wurben im gangen Lanbe (509.205 Einwohner) 616 Eben gefchloffen. Die Bahl ber Geborenen belief fich auf 4416, jene ber Berftorbenen auf 2824, barunter 1269 Rinber im Alter bis gu 5 Jahren. Gin Alter von 50 bis 70 Jahren erreichten 482, von über 70 Jahren 448 Personen. Todesursachen waren: bei 146 angeborene Lebensschiväche, bei 439 Tubertulose, bei 93 Lungenentzündung, bei 44 Diphtherie, bei 24 Keuchhuften, bei 17 Scharlach, bei 31 Dysenterie, bei 7 Kinbbettfieber, bei 60 Gehirnschlagfluß, bei 64 organische Bergfehler, bei 66 bosartige Neubilbungen, bei allen übrigen sonstige verschiebene Rrantheiten. Berungliift find 80 Personen (24 ertrunten, 16 burch Fall und Sturg, 9 ben Brandwunden erlegen, 4 erstidt, 3 burch Pferbehufschlag usw.). Selbstmorbe ereig-

neten sich 18, Totschläge 7, Morb 1. vo —o.
— (Rindfleisch preise.) In den letztabgela:
fenen zwei Monaten betrug der Preiß für ein Kilogramm Rindfleisch in Afling 1 K 12 h, in Kronau 1 K 20 h, in Kropp 1 K 12 h, in Rabmannsborf 1.K 8 h, in Belbes 1 K 20 h, in Rubolfswert 1 K 18 h, in Seifenberg &8 h, in Treffen 96 h, in Tichernembl 80 h, in Möttling 88 h. in Littai, in St. Martin bei Littai und in Sagor 96 h, in Beichfelburg, in Stein, in Mannsburg und in Rragen 88 h, in Rrainburg 1 K 8 h, in Bischoflad 1 K 4 h, i Reumartil 1 K 16 h, in Oberlaibach 88 h, in Gurfielb K 16 h, in Lanbftraß 88 h, in Naffenfuß 88 h, in Canti Barthelmä 80 h, in Großbolina 80 h, in Gottschee 1 K, in Großlaschit 96 h, in Reifnig 1 K 4 h, in Loitsch 96 h. in 3bria 1 K 12 h, in Altenmartt bei Laas 96 h, in Plac ning 1 K 4 h, in Birfnig 88 h, in Abelsberg 1 K 4 h, in Ingifch-Feistrig 1 K 12 h, in Senosetsch 1 K 4 h. in Bippach 1 K 4 h.

(3 m ftabtifchen Boltsbabe) wurben bom 20. Ottober bis 20. Nobember 1903 insgefamt 2015 Baber abgegeben, und gwar für Männer 1515 (babon 1100 Dufchund 415 Wannenbaber), für Frauen 500 (babon 170Dufch: und 330 Mannenbaber).

- (Beaufsichtigt bie Rinber!) Um 21. No-vember wurde ber 41/2 Jahre alte Karl Strufelj in Reu-Ubmat bei Laibach bon feiner 51/2 Jahre alten Schwefter beim Spielen in ben rechten Augapfel fcmer verlegt, fo bag bas Rind ins Lanbesspital abgegeben werben mußte.

\* (Ein unberbefferlicher Dieb.) Der Ba-gant Franz Snoj bufte am 28. b. M. beim hiefigen Be-Birtsgerichte eine achttägige Urreftftrafe wegen Diebftahles ab. Nach Entlaffung aus ber Strafhaft suchte Snoj ben Arbeiter Johann Abbelj, wohnhaft Rabehthstraße Rr. 22, auf und übernachtete bei ihm. Bei biefer Gelegenheit entwendete Snoj bem Abbelj aus ber Hofentafche einen kleineren Gelbbetrag und berfchwand morgens. Snoj wurde bon ber Polizei ausgeforscht und abermals bem Begirtsgerichte eingeliefert.

worden. Mit verhaltenem Atem verhielt sich Lea einen Augenblick ruhig, balb aber versuchte fie wieder weiter zu schreiten. In der Mitte der Treppe war an einer Stufe am Rande etwas abgebrochen, bag man beim Ueberschreiten besfelben ftets Borficht anwenden mußte. In der Erregung des Augenblides hatte Lea biefen Umftand außeracht gelaffen, glitt aus und fiel. Gie raffte fich fofort wieber auf, aber ber burch ihren Fall verursachte Lärm war in ber Stille des Hauses laut erschallt und verriet ihre Anwesenheit. Die noch übrigen Stufen nun schleunigst herabrennend, flog sie wie ein Pfeil in die Ruche. Sie tam aber ju fpat. Der Raum war leer und bie Rüchentüre bis nach hinten zurückgeschlagen. Lea rannte borthin und schickte, in bie Deffnung sich ftellend, ben Blid binaus in ben Sof. Die bichte Finfternis verhüllte jedoch Rahe und Ferne und erfüllte bas Berg bes jungen Mabchens mit neuem Entfeten. Burudschredend, schloß und verriegelte fie rafch bie Ture. Run ging fie zu ihrer Grogmutter. Die alte Frau lag regungslos und ftill in ihrem Sorgenftuble, zurudgefunken an die Rudenlehne, ber Ropf über dieselbe herabhangend. Ihr Geficht fab in der Beleuchtung des Feuers fahl und gespenstisch aus. Im allgemeinen hatte Frau Morris einen leisen Schlaf, boch das Geräusch vom Sin= und Berschlürfen porhin hatte sie nicht aufgeweckt. Lea rief fie laut bei ihrem Namen; die Großmutter rührte sich aber nicht. War sie tot? Bon unsagbarer Angst gepackt, eilte Lea näher und fniete neben bem Stuhle nieber, an bem über die Armlehne herabhangenden Arm ihrer Großmutter nach bem Bulfe zu fühlen. 3a, er schlug noch gang leise, boch regelmäßig, auch vernahm fie schwaches Aus- und Einatmen burch ben geoffneten Mund. Dem Herrn sei Lob und Dant, sie war nicht tot. Was aber hatte dieser schreckliche,

(Fortfetung folgt.)

(Schwurgerichts = Berhanblungen.) Geftern fanben unter bem Borfige bes herrn t. t. Lanbesgerichts-Bizepräsibenten Josef Pajt brei Berhandlungen statt, bei benen ber Herr t. t. Staatsanwalt Franz Trenz als Ankläger fungierte. Die erfte, geheim burchgeführte Berhandlung betraf ben 23 Jahre alten, lebigen Arbeiter Jatob Ragobe vgo. Erjavčtov in Martinji Hrib, Bezirk Loitsch, melder fich megen eines Sittlichkeitsbelittes, öffentlicher Bewalttätigfeit und schwerer forperlicher Beschädigung gu berantworten hatte. Die Berteibigung bes Angeklagten führte herr Dr. Balentin Rrisper. Nagobe wurde nach § 334 St. P. D. freigefprochen. - Die zweite Berhanblung murbe gegen ben 15 Jahre alten Grundbefigersfohn Johann Gebmat in Koritnica, Gerichtsbezirt Ilhrisch-Feiftrit, wegen Deunzfälschung burchgeführt. Beim Trafitanten And. Delost in Koritnica waren heuer mehrere unechte, übrigens für jebermann als folche leicht erkenntliche Zehnheller-Stücke abgegeben worben; ber Berbacht ber Täterschaft hatte fich auf ben genannten Sebmat gelentt. Der Angeklagte, als beffen Berteibiger herr Dr. Mag Pirc fungierte, wurde nach § 334 St. B. D. freigesprochen. - In ber britten geheim burchgeführten Berhandlung wurde ber eines Sittlichkeitsbelittes angeklagte 14 Jahre alte Keuschlerssohn Franz Tabcar aus Gorenja Dobraba, Gerichtsbezirk Bifchoflad, beffen Berteibigung herr Dr. Mag Birc führte, zu vier Monaten schweren Kerkers mit einem Fasttage und hartem Lager monatlich verurteilt.

(Schwurgerichts = Berhanblungen.) Außer ben bereits angeführten Schwurgerichts-Berhanblungen wurden auf den 7. d. M. noch nachfolgende anberaumt: a) gegen ben 24 Jahre alten, ledigen Arbeiter Balentin Bavset aus Svarulje, Gerichtsbezirt Littai (Sittlich= teitsbelitt); b) gegen ben 30 Jahre alten, verechelichten Be= fiber Frang Recelj aus Terfain, Berichtsbezirt Stein, wegen Totschlages. - Mit bem 7. b. M. finben bie Schwurgerichtsberhandlungen ihren Abichluß.

— (Stimme aus bem Publikum.) Wir ershalten nachstehenbe Zuschrift: Das berzeitige Trottoir por bem Saufe Rr. 16 in ber Romerftrage befinbet fich in bem allererbarmlichften Buftanbe. Bare es benn nicht moglich, biefem wiederholt gerügten schreienben Uebelstande noch tor Eintritt ber ftrengen Binteregeit im Intereffe ber gahlreichen Baffanten abzuhelfen? Wir bitten bringenb barum.

(Ein Militärkonzert) wird morgen um 8 Uhr abends in ber Reftauration Fantini ftattfinben. Der Reinertrag ift für bie biefigen Baifenanftalten be-

(Rongerte ber Bereinstapelle.) Beute im Café "Balbafor". Anfang 9 Uhr abenbs. Donnerstag im Hotel "Llond." Anfang 1/28 Uhr abends. — Eintritt für Mitglieber frei, für Nichtmitglieber 40 h.

\* (Feuer in ber Läffigichen Fabrit.) Beftern um 1/45 Uhr nachmittags entstand in ber Bichorien= fabrit bes herrn Laffig an ber Wienerftrage ein Feuer, bas jeboch rechtzeitig bemerkt und von den Arbeitern gelöscht

\* (Gine Cominblerin.) Um 28. November erschien im Geschäfte ber Josefa Schumi, Grabisce Nr. 9, bie ehemals in ber Hribarschen Wirtwarenfabrit beschäftigt gewesene Fabriksarbeiterin Maria Lamprecht, wohnhaft in Gleinit, und fagte zu ber Kaffierin Antonia Schultz, sie möge ihr für ben Fabritanten Dragotin Hribar, einem Schwiegersohne ber Frau Schumi, um 20 K Rleingelb geben. Die Raffierin wußte nicht, bag Maria Lamprecht nicht mehr in ber Gribarschen Fabrit beschäftigt ift und gab ilr bas gewünschte Gelb. Nach ihrem Abgange erfuhr bie Raffierin erft, daß fie beschwindelt worben war. Sie er= ftattete hievon bie Anzeige bei ber ftäbtischen Polizei, und biefe verftänbigte hievon wieber bie Genbarmerie in Baitsch, welche bie Lamprecht verhaftete und bem Bezirksgerichte ein= lieferte, Maria Lamprecht hatte bor einigen Tagen auf ben Namen ber Frau Hribar auch im Geschäfte ber Firma Beinrich Renba Waren im Werte von 30 K entlocht.

(Bemeinbeborftanbsmahlen.) Bei ber am 20. Ottober vorgenommenen Neuwahl bes Gemeinbevorftan= bes ber Orisgemeinbe Trata wurden Franz Jelobcan, Grundbefiger in Gorenja Bas, zum Gemeindevorsteher, Martin Brence in Gorenja Bas, Simon Selat in Tobraz, Gregor Dolinar in Trata und Gregor Demsar in Sotablje zu Gemeinberäten gewählt. — Bei ber am 26. Ottober borgenommenen Neuwahl bes Gemeinbeborftanbes ber Ortsgemeinde Bodgier wurden Matthias Jeraj in Pobgier gum Gemeinbeborfteber, Antreas Rogman und Frang Babpotic beibe in Pobgier, ju Gemeinberaten gewählt. - Bei ber am 3. November vorgenommenen Neuwahl bes Gemeinbebor= standes ber Ortsgemeinde St. Martin unter bem Groß= vurben Alois Tršan in Tacen zum borfteher, Gregor Jeras in Unter-Gamling, Josef Labtizar in Berje, Josef Božič in Biterče, Franz Rozman in Obers Pirnice, Johann Jerala in Tacen und Johann Obcat in St. Martin ju Gemeinberäten gewählt.

(Unfall eines Postillions.) Bor einigen Wochen fuhr ber Seisenberger Postillion Pankratius Strbenc um 11 Uhr vormittags über den Abhang bei Bolana. Beim Einsperren ber Bremfe entglitten ihm die Leitseile. Strbenc beabsichtigte die Pferbe baburch aufzuhalten, daß er sich vom Bode aus auf das eine berfelben schwingen wollte. Siebei verfehlte er jedoch bas Biel und fiel zwischen bie beiben Bferbe, wobei er burch den über ihn gegangenen Postwagen eine schwerere Berlehung am Ropfe und einen Beinbruch am rechten Unterschenkel erlitt. Er wurde ins Spital ber barmbergigen Brüber in Kandia bei Rudolfswert überführt und befindet fich gegenwärtig bereits auf dem Wege ber Benefung.

(Die Saveregulierungsarbeiten) zwischen Littai und Ponovie wurden vor furzem in Angriff genommen. Die Unternehmung beabsichtigt, falls es bie Witterungsverhaltniffe geftatten, bie Arbeiten bis tief in ben Winter fortzusegen. Die Gewinnung ber Steine erfolgt im Steinbruche nächft Littai.

- (Schonzeit für Wilbarten.) 3m Monate Dezember stehen folgenbe Wilbarten in Schonung: mannliches Rot= und Damwilb, Gemsgeißen, Gemstige, Auer= und Birthahne, Auer- und Birthennen, Rebhühner und

(Der allgemeine öfterreichische Schneibermeisterkongreß in Wien) nahm gestern nach längerer Debatte, woran zahlreiche Rebner ohne Unterschied ber Nation teilnahmen, einstimmig eine Resolution an, in welcher bie Regierung ersucht wirb, ba bei ber heutigen Zusammensetzung ber Handelskammern biese über Die Intereffen bes Kleingewerbes ein Gutachten nicht abgeben tonnen, folche Gutachten ber Sanbelstammern bezuglich ber Abänderung bes Gewerbegesehes nicht zu berücksich= tigen. Ferner möge ber Befähigungenachweis auch bei ben Frauen verlangt werben und ben Konfettionären und händ= lern nur bei erbrachtem Befähigungsnachweise Bestellungen auf Maß entgegenzunchmen gestattet sein. Der Kongreß nahm hierauf eine Resolution betreffs bie Trennung ber handels= und Gewerbetammern sowie bie Schaffung eines gerechten Wahlmobus an.

— (Raffeneinbruch in Agram.) Aus Wien wird gemelbet: Am 28. November verhaftete die hiefige Polizei ben Berüber eines großen Ginbruchsbiebftahles in Ugram, noch bebor bie Agramer Polizei felbft bon bem Diebstahle Kenntnis hatte. Die hiefige Polizei brachte nämlid, in Erfahrung, bag ein im Sotel "Rlomfer" logierenber junger Mann burch Dienstmänner in Wechfelftuben ftarte Boften Wertpapiere vertaufen ließ. Man verhaftete ihn und er geftanb, ber hier stubierenbe Technifer Paul Jagobich gu scin, geboren in Kronstabt, zuständig nach Agram, 27 Jahre alt. Früher, so erzählte er, habe er in Agram gewohnt und auch letten Commer fei er bort gewesen, wo er im Saufe ber reichen Drudereibesitzerin Theresia Fischer verkehrte. Bei biefem legten Befuche im Commer ftahl er ihr ben Raffenschlüffel, boch nicht, um mit ihm bie Raffe zu öffnen. Den geftohlenen Schlüffel legte er wieber an ben Ort, bon wo er ihn genommen, gurud, erft in Wien ließ er bann nach ber Zeichnung ein Duplitat machen. Als viele Wochen bergangen waren und er gewiß war, daß niemand ihn in Agram bermutete, machte er fich heimlich babin auf, und zwar burch einen falfchen Schnurrbart, ber feine Erscheinung bolltom= men beränderte, untenntlich gemacht. Freitag abends bort angekommen, folich er fich im Fischerschen hause, wohin er sich birett vom Bahnhofe begab, im Finstern in bas ihm wohlbefannte Raffengimmer, öffnet bie Raffe und entnahm ihr, was ihm eben in bie Sanbe fiel, bann fchloß er bie Raffe, übernachtete in einem Sotel und fuhr Samstag nach Wien zurud, wo er noch immer mit falschem Schnurrbarte nicht in seine Wohnung, sondern ins Hotel "Klomser" fuhr und fofort mit bem Bertaufe ber Wertpapiere, bie er geftohlen, begann. Man fand bei ihm 42.000 K und in Bapieren 24.000 K. Bei seiner Berhaftung war ber falsche Schnurrbart noch fo fest angetlebt, baß er nur mittelft Spiritus entfernt werben tonnte.

(Sturm im Quarnero.) Aus Fiume wirb unter bem geftrigen gemelbet: Im Quarnero wütet ber Scirocco mit furchtbarer Stärke. Zwei Barten hiefiger Ruberbereine wurben weggespillt. Die beiben Bereine erleiben einen Schaben von eima 30.000 K. Das Baffer brang in einige Magazine und beschäbigte bie Waren. Bon ben Solgbepots wirbelte ber Sturm bie Bretter burch bie Luft. als wären es Strofhalme. Die neue Strafe von ber Torpibofabrit nach ber öfterreichischen Grenze, bie 100.000 K toftete, ift buchftäblich zerftort. An mehreren Orten fchlug ber Blit ein. Bon ber Diga Maria Therefia wurden toloff-le Unter und ichwere Schrauben weggefegt. Der Gesamtichaben foll fich auf eine Million Kronen beziffern.

(Berlorene und gefunbene Begen: ft an be.) Die Besitzerstochter Aloifia Smuc aus Liplein verlor am 28. November auf bem Wege Floriansgaffe, Rarlftäbter= und Unterfrainerftraße bis jum Unterfrainer= bahnhofe ein Gelbtäschen mit 20 K. — Die Fleischerin Therefia Lovša, wohnhaft Unterkrainerstraße Nr. 1, fand am 28. November nachmittags in ber Floriansgaffe eine Gelbbörse mit etwa 15 K Inhalt. — Um Gubbahnhofe wurden in ber vergangenen Woche ein Umhängtuch und ein Regenschirm gefunden. — Die Magd Maria Riolini verlor geftern bormittags in ber Reitschulgaffe ein Gelbtafchchen mit 10 K. — Die Schuhmachersgattin Margarete Bobse, wohnhaft in Gleinit, verlor auf bem Wege von ber Triefterftrage burch bie Römerftraße, Grabisce, bis gur Urfulinerinnentirche eine Gelbborfe mit einem fleineren Gelbbetrage.

#### Theater, Aunft und Piteratur.

— (Cuftoza.) Bon E. Herrmann. Laibach 1904, Berlag von Kleinmayr u. Bamberg, 76 S., 80. Darüber berichtet die faif. Biener Zeitung : Das Büchlein enthält eine knappe, übersichtliche, von patriotischem Beifte getragene Schilberung bes blutigen Ringens am 24. Juni 1866. Die Darftellung beginnt mit bem Juni-Tage, da der militärische Bevollmächtigte Preußens, Theobor Bernhardi, im Palazzo Pitti zu Florenz vor Donan reiche ich euch die Hand», sagt er zu Bern-hardi. Am 20. Juni erklärt Viktor Emanuel an Dester-hardi. Ehren der Deputation seiner Ugraer Mähler gab, brachte.

reich ben Krieg, ber bem Ruhmestranze ber faiferlichen Truppen ein neues glänzendes Blatt einfügen follte. Rasch vollzieht sich der Aufmarsch der feindlichen heeres förper. Um 23. Juni abends stehen fich bie Gegner in dem von regellosen Sugeln und Ruppen erfüllten Terrain östlich vom Mincio schon kampsbereit gegeniber. Der folgende Tag ist ein Sonntag. In der Nacht war ein heftiger Gewitterregen niebergegangen, und herrlich leuchtet jest die Juni-Sonne über bas weite Jelb, bas bald von Kanonendonner und Pulverdampf und bem Lärm der Rämpfenden erfüllt fein follte. Um 7 Uhr blitte es auf bei Oliosi, ein Kanonenschuß erdröhnte dumpf durch die stille Landschaft, hundertsach hallte das Echo im Hügelgewirre wieber — bie Schlacht hatte be gonnen. Ihr Verlauf und die einzelnen wechselvollen Phasen werben in dem Büchlein anschausich und sebendig geschilbert. Um 5 Uhr nachmittags ward Enstoza, ber Schlüffelpunkt ber italienischen Schlachtstellung, von ben Desterreichern nach tapferster Gegenwehr im Sturm genommen — ber Schlachtengott hatte zu Gunften ber faiferlichen Trutt kaiserlichen Truppen entschieden. Tener war ber Sieg erkauft worden! Der Gesamtverlust der Oesterreicher betrug 314 Offi betrug 314 Offiziere und 7642 Mann, bavon waren 71 Offiziere und 1099 Mann tot (bie italienische Armee bette Armee hatte einen Gesamtverlust von 347 Offisieren und 7838 Mann, davon 121 Offiziere und über 4000 Mann gefangen); aber das blutige Ringen war nicht vergebens gewesen. Ohne den Sieg von Enftoza wire auch der Sieg von Lissa nicht erkämpft worden und die Friedenstanden ber Sieg von Lissa nicht erkämpft worden und Friedensverhandlungen von Nikolsburg hätten dann wohl einen anderen di einen anderen Gang genommen. Auf dem Feste von Eustraga hat Erzherzog Albrecht die Großmachtstellung der Monorchie der Monarchie gerettet. — Dem Büchsein ist eine Planftizze ber Schlacht beigegeben.

\*\* (Deutsche Bühne.) Die gestern aufgeführte Robitat bon Schrottenbach hatte einen freundlichen Moemeinen du berzeichnen. Die Darftellung war zwar im allgemeinen auf einen zu lamen bartellung war zwar im allgemeinen auf einen zu sarmohanten Ton geftimmt, fonst aber recht brab und nahm baher berbienten Anteil an bem Gelingen bes Abenbes, über ben wir uns einen näheren Bericht vor behalten. Das Itbehalten. Das Theater war mäßig gut besetzt und es betert Seine t. und t. hoheit ber burchlauchtigste herr Erzertog Josef Ferbinand bie Vorstellung mit Höchsteinen Besuche.

Nr. 54 Nobember 1903, Berlag von L. B. Seibel & Sohn. Die neueste Ausgabe biefes Die neueste Ausgabe bieses periodisch im Mai und Dar ber erscheinenber ber erscheinenben Schemas bringt, wie befannt, eine per stellung ber öffereichen bei beringt, wie befannt, eine pitt stellung ber öfterreichisch-ungarischen Wehrmacht und grife als fehr brauchbarer Behelf bon Militars und in 3mil. und Militärbureaux sehelf bon Militärs und in Brauche barteit und Genouise

— (Der öfterreichifche Solbaten fat, enthält ber für bas Jahr 1904) ift 232 Seiten ftat, enthält militärische maist 1904) 12 militärische, meist humoristische Solbaten Erzählungen, ferner die Begiege hat humoristische Solbaten Grandatische ferner die Bezüge ber Gagiften ber öfterreichischen Rosners Armee, Gebühren ber Gagiften ber öfterreichisch ungarmens und ber Hercegobing und ber Hercegobina, die Genfer Konbention, ben 2003 eine tismus ber Armee mit Stand vom 15. November 1903 ein außerst reichbaltige und Unterhalter sein. Preis I K, mit Frankozusenbung 3u. 1 K 20 h. 7 Still koften 6 K mit Frankozusenbung. 3u. beziehen bon ber Nerlassenbut werter in Butweit beziehen von der Berlagsanstalt "Moldabia" in Butweis bet

(Cerkveni Glasbenik.) Snhalt per 11. Nummer: Seine: Eminenz bes Karbinals Giffent Sarto, Batriarchen und General bes Karbinals Geiste Sarto, Patriarchen von Benedig, Hirtenbrief an die Beitstelt bes Batriarchen von Benedig, Hirtenbrief an die Ra Sarro, Patriarchen von Benedig, hirtenbrief an die genetigen des Patriarchats. 2.) P. hugolin Sattner: "Patrichismus des Choralgefanges." 3.) P. h. Sattner: Die Orgel in Hafelbach. 4.) P. h. Sattner: Die Orgel die Der: PP. Kapuzinern in Gurifeld. 5.) Zufchriften. 6.) Bei schiedenes. 7.) Anzeiger schiebenes. 7.) Anzeiger. — Die Musitbeilage enthälf zeit Weihnachtslieber von P. Ang. Hr ib ar.

mer ber Neuen ".) In ber Musitbeilage gur unb Rummer ber "Neuen musitalischen Presse" (Leipzig rasti, Wien) ift das bekannte slovenische Bolkslied Rasti, rasti, rožmarin, von Prof. Rubolf We in wurm als Männer dor harmonissert, enthalten. Die beutsche Uebersehung des Tertes rührt von Nida Reng i her Textes riihrt von Biba Jeraj her.

### Telegramme des k. k. Telegraphen-Korresponden; Bureaus.

Bubapeft, 30. November. Die heutigen Blätter feirichten, Ministerpräfibent Graf Tisza habe sich geäußert, er sei geneigt sich zurüczuziehen, wenn die Opposition Indemnität und die Mekrutenhausge hemissige und gewose. Indemnität und die Retrutenvorlage bewillige und gewisel Modifitationen ber Hausorbnung mit Ausschluß orrspan ture zustimme. Wie das Ungarische Telegraphen-Rorrschaft denz-Bureau erfährt ist bie an Telegraphen ihr das Mah denz-Bureau erfährt, ist die Bemertung über bas Maß bet. Berschärfung der Soulen. Betreffs der Situation Betreffs ber Sausordnung nicht richtig wiedergegen, best Ministerpräsidenten gefallen in der biese Acuberung perben, streffs ber Situation, in ber biese Acuberung bes Minkligen bie Erwiderung auf eine Method gefallen ift, muß herborgehoben werben, bat bie Erwiderung auf eine Method gehistet hat, wonte des jezigen Kampfes anerkenne und ben Antrag zu fester ber derfichtige, ben Frieden um den Preis des Rücktrites des Ministerpräsidenten herstellen au vollen

hen

res

rain

clich

bas

Inte

be

ndig

ben

sieg

nen

joe

ren

000

äre

ohl

non mg

alle

jete

:dit

ig einen Trinkspruch auf ben König aus. Graf inte unter anberem: "Was mare in ber jungst ver-Beit aus uns geworben, wo wir fo leichtfinnig duer gespielt haben, wenn biefer König nicht ber lat Seite geftanben mare. (Lebhafter Beifall und Riemals tann ein Ungar an biefen König analm als mit bem Gefühle ber Hulbigung, ber Berand ber Treue, aber niemals mußten wir mit grös abigung, Chrfurcht und Treue an ihn benten als bereinigen fich unsere innigsten und ebeisten Gedem Munsche, Franz Josef I., verfassungsmäßiger da Ungarn, lebe hoch!" (Nicht endenwollender Beis d Effenrufe.)

#### Raifer Wilhelm.

Melbungen Begenüber ben Melbungen bet und englischer Blätter über ben Gesundheits Raifers Wilhelm erfährt bie "Nationalzeitung" Munterichteter Seite, daß die Fortschritte im Be-Raifers zufriebenftellenb finb.

1813, 30. November. Gin Motormagen ber Metro-Bahn geriet beute um 6 Uhr früh infolge Kurgbit auf die mit Schnee bebedten Schienen zurudif, in Brand. Die Reisenden konnten den Zug verhe daß sich ein Unfall ereignete. Das Feuer wurde

### Neuigkeiten vom Büchermarkte.

Shitmer R., Aus meiner Runsiwerkstätte, K — 80; \$21.60. — Schirmer R., Deden und Dedenteile, 21.60. — Schirmer R., Decken und Deckentere, i.—90. — Berühmte Franenschönheiten, 190. — Morits C. Ph., Reisen eines Deutschen inch K 4.20. — Bund W., Grundzüge der physio-Baron v. S., Die Geheimnisse des serbischen des, K 16.80. — Janitschef G., Liebe? Baron v. S., Die Geheimnisse des serbischen des, K 16.80. — Ellis Harelock, Das Geschlechts. 

indig in ber Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & emberg in Laibach, Kongresplat 2.

### Angefommene Fremde.

Dotel Elefant.

Ledert, Beyner, Reisenbe, Wien. — Minach, Privat Siume. — Schwarz, Reisenbe, Wien. — Minach, Privat Colombini, f. u. f. Wajor; Ertl, f. u. f. Hauptmann; Littigenieur, Graz. — Ritter von Schwarz, Justifich. — Catš, Kfm., Berlin. — Arnold, Hutschleit. — Beoher, Jugenieur, Koderberg. — Beoher, Jugenieur, Koderberg. — Pochšberger, Kfm., Mündjen.

Am 27. November. Giovani, Ritter v. Tosi, Besiger, Görz.
— Bessel, Tondo, Libner, Pächter, Ksm.; Schuller, Rohn, Klinger, Wolnar, Schmuk, Fischer, Steiner, Kübl, Lori, Reisende, Wien. — Anders, Obsircher, Kske.; Baron v. Jordis, Edler v. Kodositich, k. u. k. Hauptleute; Slavet, k. u. k. Dbersteutnant, Graz. — Supantie, Privat, i. Tochter, Triest. — Zandenati, Besiger, f. Familie, Cisli. — Schlenker, Ksm., Salzburg. — Schegula, Private, Abelsberg. — Hanel, k. u. k. Dberst; Ojolini, k. u. k. Hauptmann, Klagensurk. — Wilchelm, Reisender, Budapest. — Mayer, k. u. k. Haupt mann, Warburg. — Hummer, Ksm., Franksurk.

Franksurt.
Am 28. November. Murlo, f. f. Professor, s. Frau, Cilli. — Bolf, Private, s. Tochter; Schlesinger, Kim., Fiume. — Dr. Sferlf, Gerichtsabjunkt, s. Frau, Nassensüb. — Göiner, Ksm., Jwickau. — Diet, Reisenber, Linz. — Stale, Tierarzt, Br.-Reustadt. — Areiner, Lehrer, Mitterdorf. — Deršo, Ksm., Budapest. — Bebre, f. u. f. Hauptmann, s. Frau, Agram. — Mitiscka, Beamter, f. Frau; Reuseld, Glüd, Biau, Reumann, Kaab, Reisenbe, Wien.

Neumann, Raab, Reisenbe, Wien.

Am 29. November. Flesner, Kim.; Hisenhammer, Szantner, Weiser, Steinis, Vidovic, Reisenbe, Wien.

Simanovsky, Reisenber, Budapest.— Buagneur, Kim., Neuschatel.

Beeile, Kim., s. Sohn, Udine.— Fuchs, Reisenber, Triest.

Schlesinger, Kim., Fiume.— Schöbl, k. f. Hofrats Witwe, Savenstein.— Knappl, Kim., Nürnberg.— Dr. Depiera, Urzt, Birnbaum.— Schäser, Kim., Graz.

#### Berftorbene.

Am 28. November. Jojeja Jelloujchegg, Private, 80 3.,

Bienerstraße 17, Marasmus.
Am 29. November. Josef Koman, Lokomotivsührer,
37 J., Emonastraße 10, Phthisis pulm.
Am 30. November. Dragica Gabršek, Tischlerstochter,

16 DR., Rolefiagaffe 8, Reuchhuften.

### Landestheater in Laibach.

36. Borftellung.

Geraber Tag.

Morgen Mittmoch, den 2. Dezember Der Opernball.

Operette in brei Aften bon Beuberger.

Anfang halb 8 Uhr.

Ende 1/410 Uhr.

### Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehohe 306.2 m. Mittl. Luftbrud 736.0 mm.

Robember	Beit der Beobachung	Barometerstand in Pkillimeter auf 0° C. reduzier	Lufttemperatur nach Ceffus	dusak	Ansicht des himmels	Niederichsag binnen 24 St. in Willimeter
30	2 U. N. 9 > Ub.	713 4 711·4	4 1 2.6	N. schwach NW. mäßig	bewölft Regen	8 58
1/12	7 u.J.	715 5	No other Parks	MND. mäßig geftrigen Temp	bewölft peratur 4.20	17.8 90r

male: 0.5 %.

Berantwortlicher Rebatteur: Anton Funtet.

### DIE SOMATOSE

(lösliches Fleischeiweiss)

ist nach dem Ausspruche der bedeutendsten Aerzte ein hervorragendes appetitanregendes Kräftigungs-mittel für Kranke und Schwache jedes Alters. Bewirkt allgemeine Kräftigung des Organismus. (883) 15-13 In den Apotheken und Drogerien.

Meyers Kleines Konversations-Lexikon.
VI. Aud., Mit 168 illustrations sixtensisten, Karlen und 88 Textbenisten, 20 Mahisarbands zu je 10 Mark 20 Mark 12 Karlen in Frantschein Littersten und 34 Faksimile - Bellagen in Habbeder geb. 16 Mark Meyers Hand-Atlas.

II. And. Mit 112 Kartenbiltern, 9 Textbellagen und volutindigem Namen Register. Preis 107

Zn beziehen durch die Buchhandlung

### lg, v. Kleinmayr & Fed, Bamberg

Laibach, Congressplatz 2.

#### Dankfagung.

Allen werten Berwandten, Freunden und Be-fannten, welche uns während ber Krankheit sowie bei dem Ableben unserer innigstgeliebten, unver-gestichen Schwester, beziehungsweise Tante und Groß-

### Josefine Jellouschegg, geb. Perenitsch

ihre Teilnahme in so herzlicher Beise bezeigten fo-wie auch jenen, welche bie teure Berewigte zur lepten Rubeftätte geleitet, ichlieflich ben Spenbern ber iconen Krange, fprechen aufrichtigften und berglichften

die tieftrauernd Sinterbliebenen. Laibach am 30. November 1903.

### Danksagung.

Bei bem so frühen, höchft schwerzlichen Ber-lufte meines geliebten Gatten, rildsichtlich Baters, Brubers, Schwiegersohnes und Schwagers, herrn

### Josef Koman

Lotomotivführer ber t. t. priv. Gubbahn

find mir so viele Beweise aufrichtiger und hernlicher Teilnahme zugekommen, daß ich mich tief verpflichtet fühle, hiefür sowie für die schönen Kranzspenden fühle, hiefür sowie sur die jagonen Leichenbegang-und die zahlreiche Beteiligung an dem Leichenbegang-und Befannten im nisse allen werten Freunden und Befannten im eigenen Namen sowie in jenem meiner Kinder und aller Berwandten den aufrichtigsten, besten Dank auszusprechen. Besonderen Dank auch noch dem geehrten Personale ber f. f. priv. Gudbahn und ber t. t. öfterr. Staatsbahn sowie ben herrn Gangern für ben ergreifenben Gefang.

Laibach am 30. November 1903.

Franziska Roman.

Aurse an der Wiener Borse vom 30. Movember 1903. Rach dem offiziellen Aursblaite.									
Die notierien Kurse bersteben sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aftien und ber Diversen Loses bersteht sich per Stüd.									
alants dulb   Bere   Gelb   Bore	WEID REGIE	Melb Bare	Sanberbant, Deft., 200 ff 427-50 446 50						
Bom Strate zur Zahlung übernomprene Eisend. Brior.	Bobfr. alig. 5ft. in 50 J. verl. 40/0 B5fterr. Banbes-Sub2inft. 40/0 B5fterr. Banbes-Sub2inft. 40/0 100:—	Fransport-Inter-	Oefterrungar. Bant, 600 fl 1618 1628 1628 144 - 546 - 546 - 575 - 5						
T. R. 4·20/ 100 45/100 65 Obligationen.  100 45/100 65  100 45/100 65  100 50/100 60  100 50/100	Deft. ung. Bant 401/ajahr. berl. 100.70 101.70	nehmungen.	to multiple surfacette mi monteyers						
1, 250 ft. 8-20 0 100-75 190-95 40 ab 100	btv. btv. 60jäh- verl. 4% 100 78 101 78 101 78 119 80 Spartaffe, 1. öft., 60 J., verl. 4% 101 — 102 —	with it. Wettiebergel, life little.	Indufiris - Unter- nehmungen.						
300 II. 100 II. 185.75 187.75 Frang Jofe B., Em. 1884 (biv. 100 55)	101.65 Gifenbahn-Brioritätss	Straßenb. in Wien lit. A	Baugel., Mig. 5ft., 100 ft 147 — 158 —						
100 ft. 46/6 185-75 187-75 Franz FolelwB., Em. 1884 (biv. 5t.) Sill., 44/6 Saltzide Karl Budwig Bahn (biv. 5t.) Sill., 44/6 (biv. 5t.) Sill., 44/6 (biv. 5t.) Sill. 45/6 (biv. 5	01.25 <b>Obligationsn.</b>	Buichtiebraber Eis. 500 fl. A.W. 2435. 2445. btp. btp. (lit. B) 200 fl. 1082. 1636.	Egubier Eisen- und Sfahl-Ind. in Wien 100 fl						
(bin, St.) Silb, 4%	Defterr Modelibular 100 400	Donau-Dampfichiffahrts-Gefell. Oesterr., 500 fl. KM 862 — 868 — Dur-Bobenbacher E B. 400 K 502 — 508 —	Riefinger Propersi 100 ff						
Stanisfdulb ber ganber	Sübbahn à 30/0 berg. Juin. 124 80 125.30	Ferbinands-Norbb. 1000 ft. RM. 5540 5560 Semb. Gaernow. Fasto Cilenb.	Rontan-Cefellia, Dell. alpine 407 25 408 25 Brager Cifen-Ind. Sef. 200 fl. 1890 1990 Calgo-Tari. Eteinfolien 100 fl. 554 — 555 60						
Sinder ungeriche   Staatsfouid der gander	bte. a 5%	Gefenichaft 200 fl. S 578 50 581 — Bloud, Deft., Trieft, 500 fl. KR. 743 — 755 — Defterr. Nordweitbahn 200 fl. S. 430 — 432 —	,,Salbglmibl'', Bapterf. 200 ft. 250 — 360 — ,,Stehrerm.'', Bapterf. u. B. G. 398 — 404 — Erfaller Roblems Gefell. 70 ft. 399 — 398 — 404 — 398						
*** *** *** *** *** *** *** *** *** **	118-80 Fiverfe gofe 98-65 (per Stad).	bto. bto. (lit. B) 200 fl. S. 423 50 425 50	Baggant Seihanft Mila in Date   376 - 879 -						
reit atible . 98 45	Berginstime Doit.	Staatseifenbahn 200 fl. S 674 25 675 25 Sübbahn 200 fl. S	Shiener Sameterstant son tr - 770 - 784 -						
DID. DID. Stilber 100 it.	89 96 210 25 30/0 Bobenfredits.Lofe Em. 1880 292 — 298 — 292 60	Tramwah-Ges., Neue Wr., Prio- ritäts-Aftien 100 fl 15 — 18 —	792 - 796 -						
b. 3. 1876.   18.75   119 50   bts. Schanzegai - A biol - Oblig.   207 2.5	209 25 40% Donau-Dampff 100 ft	Ung. galiz. Eisenb. 200 st. Silber 400 — 401 — Ung. Bestb. (Raab-Graz) 200 st. S. 401 — 408 — Wiener Botalbahnen - Aft. Ges. 50 — 60 —	Aentieu.						
to Bran. 40 10 ft. = 200 K 208 25 2 207 207 200 200 200 200 200 200 200 2	200 25 <b>Unverzinsliche Lofe.</b> 265-25 BubapBaffica (Dombau) 5 ft. 19·10 20·10	California de la	Rutze Sichten. Amfterdam						
100 80 101-30 11-20 120 20 130-30 100	99 - Rrebitlofe 100 fl. wsp	Sanken.	Sonbon						
Sol 200 - Rivie	Balfip-Rofe 40 fl. CD 163 - 178 -	Anglo-Dest. Bant 120 fl 280 — 281 — Bantverein, Wiener, 200 fl 518 25 519 25	St. Betersburg 95 10 95 22						
	108 - 10 ft 66.50 68-	BobtrAnft., Deft., 200 fl.S 948 — 958 — ArbtAnft. f. Hand. u. G. 160 fl. — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	Daluten						
** ** ** ** ** ** ** ** ** ** ** ** **	107-25	Rreditbant, Mig. ung., 200 fl 768 30 764 50	Tufaten .						
### ### ##############################	at a bullettich D. D'/g 444								
11. 300 11. Cap. 452-75 454-75 bto. bto. (1898)	100-25 Laibacher Bofe	744	Rubel - Roten						

ten, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien. ten etc., Devlsen und Valuten. Los. Versiche rung.

J. C. Mayer Bank- und Wechsler-Geschäft Laibach, Spitalgasse.

Privat-Depôts (Safe-Deposits) Verzinsang von Bar-Einlagen im Cente-Corrent- and auf Bire-Gente,